

Informationen für Schüler und Schülerinnen

Worum geht es?

Die Berufswahl und der Übertritt von der Schule in die Berufsbildung ist ein grosser und wichtiger Schritt. Die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung, die dir niemand abnehmen kann. Du kannst dir aber Unterstützung holen zum Beispiel bei deinen Eltern, bei deinen Lehrpersonen oder bei Berufsberatungen. Um herauszufinden, welcher Beruf der richtige für dich ist, brauchst du deswegen möglichst viele Informationen über die Berufe, die dich interessieren.

Berufe stellen unterschiedliche Anforderungen. In gewissen Berufen muss man zum Beispiel sehr gut in der Geometrie sein. In anderen Berufen muss man schwierige Texte lesen können. Die Anforderungsprofile zeigen dir, welche Anforderungen die verschiedenen Berufe an die schulischen, körperlichen- und persönlichen Kompetenzen stellen.

Überleg dabei:

- Entspricht dieser Beruf deinen schulischen-, körperlichen- und persönlichen Fähigkeiten und Interessen?
- Willst du dich den Herausforderungen dieser Lehre stellen?
- Traust du dir diese Lehre zu?
- Bist du bereit, die Leistungen, die in diesem Beruf verlangt werden, zu erbringen?

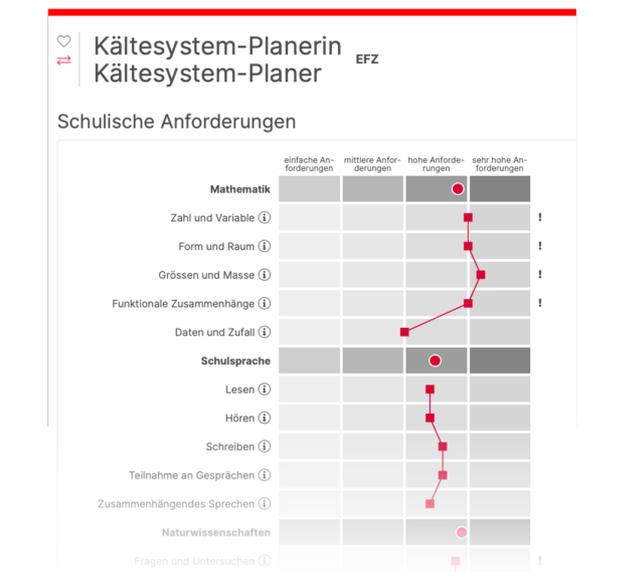
Lesen eines Anforderungsprofils

1) Bevor du in die Details der einzelnen Berufe eintauchst, ist es wichtig, über deine eigenen **Wünsche, Interessen und Erwartungen** nachzudenken:

- Welche Schulfächer gefallen dir besonders gut und interessieren dich?
- In welchen Schulfächern fühlst du dich besonders kompetent?
- Welche Schulfächer sollen Teil deines späteren Berufsalltags sein? Welche nicht?
- Welche körperlichen Kompetenzen hast du und machst du besonders gerne? Machst du zum Beispiel gerne präzise Arbeit mit den Händen oder hast du eine gute Ausdauer?
- Welche deiner persönlichen Kompetenzen sollen später Teil deines Berufsalltags sein? Macht es dir zum Beispiel Spass viel Verantwortung zu übernehmen oder bist du besonders kreativ?

2) Danach kannst du die Informationen zu den Berufen, die dich interessieren, genauer unter die Lupe nehmen:

1. Schulisches Anforderungsprofil und Beschreibung

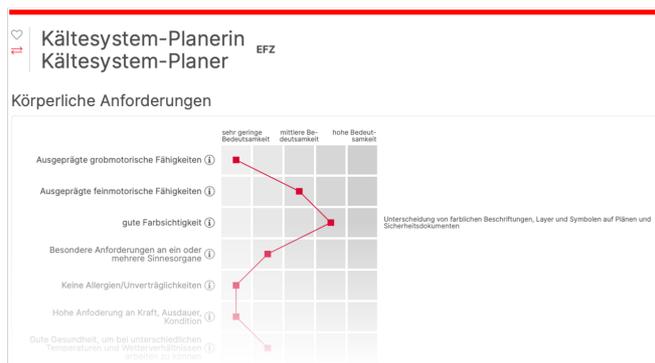


Im schulischen **Anforderungsprofil** sind 21 Werte für Kompetenzbereiche sowie 4 Gesamtwerte für die Fachbereiche zu entnehmen. Bei Kompetenzbereichen, die besonders **bedeutsam** für einen Beruf sind, steht ein Ausrufezeichen.



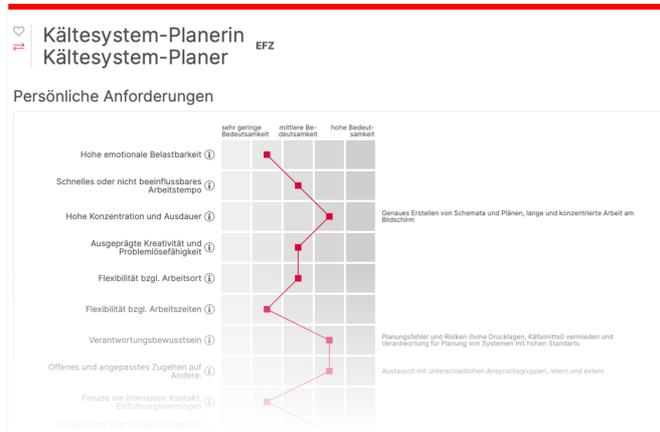
In der **Beschreibung** wird eine typische Arbeitssituation dargestellt, die aufzeigt, wie schulische Kompetenzen im Berufsalltag gebraucht werden. Ergänzend werden **berufsspezifische Anforderungen und Besonderheiten** aufgeführt.

2. Körperliches Anforderungsprofil



Im körperlichen **Anforderungsprofil** sind 7 Werte für Kompetenzbereiche zu entnehmen. Bei Kompetenzbereichen, die besonders **bedeutsam** für einen Beruf sind, steht jeweils ein Beispiel dieser Anforderung aus dem jeweiligen Beruf.

3. Persönliche Anforderungen



Im Profil der persönlichen **Anforderungen** sind 12 Werte für Kompetenzbereiche zu entnehmen. Bei Kompetenzbereichen, die besonders **bedeutsam** für einen Beruf sind, steht jeweils ein Beispiel dieser Anforderung aus dem jeweiligen Beruf.

3) Betrachte die **schulischen-, körperlichen- und persönlichen Anforderungen**

- In welchem Bereich sind die Anforderungen am höchsten?
- Entspricht dies deinen Erwartungen?
- Ist dies ein Fachbereich, in dem du gut bist und der dir Spass macht?
- Kannst du dir vorstellen, dich dort weiterhin intensiv anzustrengen?

Betrachte dann speziell **diejenigen Kompetenzbereiche, die sehr wichtig sind** (Ausrufezeichen):

- Entsprechen diese deinen Fähigkeiten?
- Verstehst du, weshalb diese im Beruf wichtig sind?

Überlege dir, was dieses Profil für dich insgesamt bedeutet. Musst du dich irgendwo besonders anstrengen, um den Anforderungen gerecht zu werden? Bist du bereit, dies zu tun?

Hinweis: Die körperlichen- und persönlichen Anforderungsprofile bestehen noch nicht für alle Berufe. Neue kommen laufend dazu.

Wenn dich verschiedene Berufe interessieren, kannst du deren Profile im Vergleich anschauen:

- Welche Unterschiede fallen dir auf?
- Welcher Beruf entspricht eher dem, was du dir von deinem künftigen Beruf wünschst?

Unterhalte dich auch mit deinen Eltern, Lehrpersonen und Berufsberaterinnen oder Berufsberater darüber. Sie können dir sagen, wie gut ihrer Meinung nach die Anforderungen eines Berufes deinen Fähigkeiten entsprechen. Falls du in einem Fachbereich deine Fähigkeiten noch trainieren möchtest, um den Anforderungen der Berufswelt besser gerecht zu werden, können deine Lehrpersonen dir auch Möglichkeiten zeigen, wie du dies tun kannst.

4) Lies die **Beschreibung** durch und überlege, was dir an der Situation gefällt und was dir weniger gefällt. Markiere diese Stellen zum Beispiel mit einem grünen und roten Stift.

- Hast du mehr grüne oder mehr rote Markierungen vorgenommen?
- Traust du dir das, was in der Situation beschrieben wird, zu?
- Hast du Lust darauf, eine solche Arbeit zu machen?

Für gewisse Berufe gibt es noch keine solche Beschreibung. Deine Lehrpersonen oder Berufsberaterinnen und Berufsberater können dir aber sagen, welche Berufe ähnlich sind. Lies in diesem Fall die Beschreibungen von diesen verwandten Berufen durch und gehe gleich vor, wie oben beschrieben.

- 5) Am Ende bilde dir ein Gesamturteil anhand all dieser Informationen. Überlege, was für und gegen die Verfolgung dieses Berufs spricht. Jetzt ist es gut, mehrere Berufe in Betracht zu ziehen, anstatt dich sofort auf einen festzulegen. Hole dir auch Ratschläge von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern oder der Berufsberatung ein.
- Wenn du dich entscheidest, einen Beruf weiterzuverfolgen, sprich mit deinen Lehrerinnen und Lehrern darüber, wie du dich am besten vorbereiten kannst. Um den Beruf besser kennen zu lernen, solltest du dann auch unbedingt den Kontakt zu Personen aus dem Beruf suchen und dich nach Möglichkeiten, eine Schnupperlehre zu machen, erkundigen. Mache Berufsbesichtigungen und suche dir weitere Informationen zum Beruf im Internet (z. B. bei www.berufsberatung.ch oder bei www.yousty.ch). Schau zum Beispiel nach, wieviele Lehrstellen es für den Beruf gibt und welche Betriebe in deiner Nähe Lehrstellen anbieten. Bereite dich darauf vor, dass du in der Schnupperlehre oder im Bewerbungsgespräch nach den Anforderungen befragt wirst:
 - Wie gut bist du in den wichtigen Kompetenzbereichen?
 - Was gedenkst du noch zu tun, um den wichtigen Anforderungen zu genügen?
 - Kommst du zum Schluss, dass der Beruf dir eher weniger entspricht, kannst du dir überlegen, ob ein anderer Beruf (möglicherweise aus der gleichen Branche) vielleicht besser für dich geeignet sein könnte. Nutze hierfür auch die Möglichkeit, die Profile verschiedener Berufe miteinander zu vergleichen.